

# HOCH HINAUS MIT HOLZ



**01** «Bahnorama»: höchster Holzturm Europas (66.72 m) (Foto: ÖBB, A-Wien); **02** «Metropol Parasol», Sevilla: begehbare, 28 m hohe Holzschirme (Foto: Jürgen Mayer H. Architekten, D-Berlin); **03** «LifeCycle Tower»: 20-geschossiges Holzhochhaus (Bild: Hermann Kaufmann, A-Schwarzach)

**Das 16. internationale Holzbauforum lockte diesmal etwa 1300 Holzbauinteressierte nach Garmisch-Partenkirchen. Doch nicht nur die Veranstaltung wächst, auch die Projekte werden komplexer, grösser und höher.**

(af) Grosse Holzprojekte lenken die Aufmerksamkeit auf den Holzbau. Bis 2015 wird der höchste Holzturm Europas den Besuchenden einen Blick über die Baustelle des Wiener Hauptbahnhofs ermöglichen. Das Tragwerk besteht aus sechs jeweils sechsteiligen Stützen (Einzelquerschnitte 20×20 cm), die zu einem Raumbauwerk verbunden sind. Die Montage erfolgte aus vier 15 m hohen und 45 t schweren Modulen. Wegen der kurzen Nutzungsdauer des Turms konnte er aus Fichtenholz errichtet werden.

Ab 2011 wird die amorphe Holzskulptur «Metropol Parasol» von Jürgen Mayer H. Architekten Besucher nach Sevilla locken. Die Freiform wurde in ein 1.5×1.5 m grosses Raster unterteilt, sodass Scheiben zwischen 1.5 und 16.5 m Länge entstehen, die aus 68–311 mm dicken Furnierschichtholzplatten ge-

schnitten wurden. Diese 3400 Einzelelemente werden durch eingeklebte Gewindestangen verbunden. Der Epoxidharz-Kleber musste in einem Extraschritt auf über 70°C temperiert werden, um den hohen sommerlichen Temperaturen in Sevilla trotzen zu können. Die Platten selbst sind durch eine 2–3 mm dicke PUR-Beschichtung vor der Witterung geschützt.

Die höchsten Holzhäuser in Europa werden zurzeit zwar in London errichtet, der Vorarlberger Architekt Hermann Kaufmann plant aber bereits einen 20-stöckigen «LifeCycle Tower». Die Weiterentwicklung einer Machbarkeitsstudie (vgl. TEC21 8/2009, S. 28 ff.) verfügt über einen aussteifenden Holzkern, um kein aufwendiges Tragwerk an der Fassade zu benötigen. Flache Holz-Beton-Verbundrippendecken ermöglichen deckengleiche Installationen. Die hölzernen, geschosshohen Fassadendoppelstützen (Pendelstützen) sind jeweils direkt mit den Geschossdecken verbunden. Der erste Einsatz des Bausystems ist zunächst bei einem fünfstöckigen Verwaltungsbau im Montafon geplant.

Das HolzbauLand Schweiz war mit mehreren Projekten vertreten, darunter das Schulhaus Büttenen, ein 90 m weit spannender Holzhangar am Basler Flughafen und zwei Schweizer Turmprojekte (Lysser Aussichtsturm, 38 m, und Chrutzenturm, 45 m). Auch die diesjährigen Gäste aus den Benelux-Staaten steuerten interessante Denkanstösse bei: etwa schwimmende Holzhäuser zur Nutzung von Wasserflächen oder energetisch optimierte Holzreihen Häuser.

Aber auch Detailfragen wurden intensiv diskutiert: So wurden etwa die Harmonisierungsbemühungen der europäischen Norm für Brettspertholz vorgestellt und in einer eigenen Reihe Schraub- und Klebeverbindungen diskutiert.

## TAGUNGSBAND BESTELLEN

Hochschule für Architektur, Bau und Holz, Biel (Hrsg.): 16. Internationales Holzbau-Forum, Aus der Praxis – Für die Praxis. Fraunhofer IRB Verlag, 2 Bde., ca. 600 Seiten, kartoniert. Fr. 99.–. ISBN 978-3-8167-8426-5

Schicken Sie Ihre Bestellung an [leserservice@tec21.ch](mailto:leserservice@tec21.ch). Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.